

Sozialversicherung erwartet Kontinuität - Empl stellt Prävention in den Mittelpunkt

Verlässlichkeit und Kontinuität erwartet die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) von einer künftigen Regierungskoalition. „Nach Jahren der Umstrukturierung brauchen wir Zeit zur Konsolidierung“, sagt der SVLFG-Vorstandsvorsitzende Martin Empl im Interview. Zentrale Themen der kommenden Jahre blieben Prävention und Gesundheitsförderung. Empl nennt als Ziel, bestehende Defizite in der medizinischen Versorgung auf dem Land zumindest ein Stück weit zu kompensieren. Dabei verfüge die SVLFG als übergreifender Träger mit vier Sozialversicherungszweigen über den großen Vorteil, Gesundheitsangebote aus einer Hand anbieten zu können. Länderberichte 1

Task-Force zur Umsetzung der neuen GAP geplant - Bundesrat gegen Mittelkürzungen

EU-Agrarkommissar Phil Hogan hat mit Blick auf die Umsetzung neuer Regelungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 die Gründung einer Task Force in der Generaldirektion für Landwirtschaft angekündigt. Beim Agrarrat erklärte der Ire, dass dadurch die Kommunikation mit den Mitgliedstaaten verbessert werde und der gesamte Gesetzgebungsprozess schneller vonstattengehen dürfte. Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens sieht das als „gute Grundlage“. Unterdessen bekräftigten die Bundesländer ihre Forderung nach Beibehaltung einer finanziell starken GAP. Der Bundesrat plädierte dafür, diese künftig „finanziell zumindest im bisherigen Volumen auszustatten“. EU-Nachrichten 1 und 6

Ernährungsausschuss konstituiert - Agrarsprecher der Fraktionen stehen fest

Vier Monate nach der Bundestagswahl haben sich die Fachausschüsse im Parlament konstituiert. Dem Ernährungsausschuss gehören 38 Mitglieder an. Davon entfallen 13 auf die CDU/CSU und acht auf die SPD. Die AfD stellt fünf Mitglieder, FDP, Linke und Grüne jeweils vier. Zum Vorsitzenden wurde Alois Gerig gewählt. Agrarpolitischer Sprecher der Union ist Albert Stegemann. In der SPD hat Rainer Spiering das Rennen gemacht, in der FDP Dr. Gero Hocker. Das Gesicht der Linksfraktion in der Agrarpolitik ist weiter Dr. Kirsten Tackmann. Agrarsprecher der Grünen ist Friedrich Ostendorff. Landwirtschaftspolitischer Sprecher der AfD ist Stephan Protschka. Länderberichte 16

Koalitionsagrарrier sind sich weitgehend einig

Union und SPD halten an ihrem Ziel fest, die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) weiterzuentwickeln. Die Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft hat sich in den Koalitionsverhandlungen darauf verständigt, die GAK „bei finanzieller Stärkung“ um den Bereich ländliche Entwicklung zu ergänzen. In Aussicht gestellt wird ein Sonderrahmenplan „Förderung der ländlichen Entwicklung“. Im Gespräch ist ein Volumen von 250 Mio Euro im Jahr. Verstärkt werden soll die Investitionsförderung für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung. Sowohl das staatliche Tierwohllabel als auch die angekündigte Ackerbaustrategie sollen bis Mitte der Legislaturperiode vorliegen. Betont wird die Notwendigkeit, die Milchlieferbeziehungen zu modernisieren. Das 20-Prozent-Ziel für den Ökolandbau wollen CDU, CSU und SPD bis 2030 erreichen. Als Grundlage für eine gegebenenfalls erforderliche Regulierung der neuen molekularbiologischen Züchtungsmethoden will man das Vorsorgeprinzip heranziehen und Wahlfreiheit gewährleisten. Eine nationale Reduktionsstrategie für Zucker, Fett und Salz in Lebensmitteln soll mit verbindlichen Zielmarken und einem konkreten Zeitplan beschlossen werden. Einen neuen Anlauf will man für eine Bundeskompensationsverordnung machen. Dadurch soll die Flächeninanspruchnahme bei der Errichtung von Erneuerbare-Energien-Anlagen und beim Netzausbau möglichst gering gehalten werden. Die Waldstrategie 2020 soll um Aspekte der Biodiversität ergänzt und fortgeführt werden; der Biodiversität selbst will man als „Querschnittsaufgabe“ einen größeren Stellenwert einräumen. Länderberichte 39